



Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz

Anhang zur Jahresrechnung 2017

I. Allgemeine Angaben

Der Anhang ergänzt im Rahmen des Jahresabschlusses die in den drei Rechnungskomponenten dargestellten Ergebnisse durch Erläuterungen. Weiterhin werden hiermit zusätzlich wichtige haushaltswirtschaftliche Informationen gegeben (§ 60 Abs.2 Nr.5 KV M-V).

Im Anhang sind gemäß § 48 GemHVO-Doppik Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz und zur Behandlung von Fehlbeträgen und Überschüssen vorgeschrieben sind.

Die Jahresrechnung 2016 wurde in der Gemeindevertretung (G67-12/2017) im Dezember 2017 beschlossen. Die Veröffentlichung mit Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Graal-Müritz erfolgte auf der Homepage der Gemeinde am 01.02.2018.

Der Jahresabschluss der Gemeinde Graal-Müritz für das Haushaltsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften der GemHVO-Doppik aufgestellt. Abweichungen zum Vorjahr werden dokumentiert. Diese Ergebnisveränderungen gegenüber dem Haushaltsvorjahr werden in der Ergebnisrechnung Spalte 12 ausgewiesen. Die Bilanz weist ebenfalls Veränderungen gegenüber dem Vorjahr aus.

Weitere Angaben sind bei den Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zu finden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

In Anlehnung an die in der landeseinheitlichen Abschreibungstabelle vorgegebenen Nutzungsdauern wurden die planmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Das Anlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden wie im Vorjahr durchgeführt.

Die liquiden Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Es wurden Sonderposten für Investitionszuschüsse und Ausbaubeiträge gebildet, die über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst werden.

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger Beurteilung gebildet. Sie berücksichtigen alle Risiken und sind mit dem notwendigen Betrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung

Bilanz (Aktiva)

1. <u>Anlagevermögen</u>	in EUR	
1.1. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	31.12.2016	31.12.2017
	<u>544.512,17</u>	<u>517.601,73</u>

Hier handelt es sich um Softwareanschaffungen und Lizenzen sowie um geleistete Zuwendungen und gezahlte Investitionszuschüsse.

Sie wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Zugänge 2017:	geleistete Investitionen	
Zuschuss Schöpfwerk Hirschburg		76,00
Ökopunkte Kurwald		10.838,52
Höhe der Abschreibungen 2017		-37.824,96

1.2. <u>Sachanlagevermögen</u>	<u>31.947.090,56</u>	<u>31.413.647,13</u>
---------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------

Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur ermittelt.

Es wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) bewertet. Sind Anschaffungsnebenkosten angefallen, wurden diese berücksichtigt.

Im Jahresabschluss 2015 wurde erstmals von der Bildung von Festwerten Gebrauch gemacht. Hier wurde gemäß § 12 KomDoppikEG M-V eine Korrektur der Eröffnungsbilanz vorgenommen, da die entsprechenden Positionen bereits in der Eröffnungsbilanz hätten bilanziert werden müssen. Festwerte wurden für Schulmöbel, Medienbestände der Bibliothek, sowie für Einsatz-, Schutzkleidung und Uniformen der freiwilligen Feuerwehr gebildet. Im Jahr 2017 wurden keine neuen Festwerte gebildet.

Die nachfolgenden Pkt. 1.2.1. bis 1.2.10. zeigen die Veränderungen des gesamten Sachanlagevermögens in 2017 auf.

1.2.1 <u>Wald, Forsten</u>	<u>525.689,95</u>	<u>525.689,95</u>
----------------------------	-------------------	-------------------

Der Grund und Boden des Gemeindewaldes umfasst eine Fläche von 77,9 ha.

Es ist ein Bewirtschaftungsvertrag mit dem Landesforstamt M-V / Forstamt Billenhagen geschlossen worden. Aus diesem Vertrag ergeht eine jährliche Belastung von 1,3 TEUR.

1.2.2 <u>Sonstige unbebaute und bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</u>	<u>5.131.598,58</u>	<u>5.103.932,30</u>
---	---------------------	---------------------

In dieser Bilanzposition wurden Parkanlagen, Grünflächen, Kinderspielplätze, Gewässer und sonstige Grünflächen (Flächen mit Erbbaupachtverträgen) u.s.w. bewertet.

Abgänge 2017:

Flurstücke 121/9, Flur1, Gemarkung Müritz Teilfläche		-38,00
Höhe der Abschreibungen in 2017		-27.628,28

1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

15.068.944,04 14.817.765,50

davon:

Wohnungsbestand Regiebetrieb u. Grund und Boden:	4.784.540,37	4.673.446,20
Zugang Außenanlagen Bahnhofstraße	18.524,31	
Höhe der Abschreibungen 2017 am Wohnungsbestand:	-129.618,48	

Der Regiebetrieb nimmt planmäßige lineare Abschreibungen auf Sachanlagen vor. Dem entsprechend werden die Gebäude mit einem Abschreibungsprozentsatz von 2 % linear abgeschrieben. Die Bewertung erfolgte zu Zeiten des Beginns des Eigenbetriebes „Wohnungswirtschaft“ zu Markwerten und über Gutachten. Hier wurde auf Grund des Abnutzungsgrades und in Anlehnung an das Steuerrecht eine Nutzungsdauer von 50 Jahren festgelegt.

Diese wird weiterhin, auf Grund der Nutzung als Wohnbauten, als realistisch angesehen.

Die Abschreibung der Außenanlagen erfolgt linear über 10 Jahre.

gemeindeeigene Gebäude u. Grund und Boden: 10.284.403,67 10.144.319,30

Verwaltungsgebäude (Rathaus) Ribnitzer Str.

Haupthaus der Freiwilligen Feuerwehr (Wohnung, Saal und Garage) Lange Str.

Garagen- und Werkstattgebäude der Freiwilligen Feuerwehr Lange Str.

Gebäudeanteil für das Heimatmuseum Parkstr.

Kindertagesstätte Bahnhofsstr.

Kindertagesstätte Weidenweg

Gemeinschaftshaus Lange Str.

Bürgertreff „Onkel-Bräsig“ Zur Seebrücke

Schulkomplex Ostseering 24

Turnhalle Ostseering

Schulgartengebäude Ostseering

Zugang Bürgertreff „Onkel-Bräsig“ 1.930,31

Höhe der Abschreibungen 2017 -142.014,68

1.2.4 Infrastrukturvermögen

9.979.612,64 9.580.593,23

(Gemeindestraßen, Wege, Plätze, Rad- und Wanderwege und der dazugehörige Grund und Boden)

Mehr als 100 Wege und Straßen sind bewertet und in einem Straßenverzeichnis aufgenommen.

Eine Anlagenbestandsliste wird geführt und kann jederzeit eingesehen werden.

Zugänge 2017:	geleistete Investitionen
Koppelweg	21.183,62
Leuchten Zarnesweg	2.896,35
Sanierung Rad- und Wanderweg	10.395,84
Straßenbeleuchtung Eselswiese	1.414,07
Straßenbeleuchtung Barsbüttler Ring	992,39
Straßenbäume	1.755,25
Wegebeleuchtung Johann-Engel-Weg	6.954,32
Wegeflächen Kurwald	30.818,08
Abgänge 2017:	
Straßenbeleuchtung Eselswiese	-2.554,72
Höhe der Abschreibungen 2017	-472.874,61

1.2.6	<u>Kunstgegenstände, Denkmäler</u>	<u>71.957,07</u>	<u>64.937,05</u>
	Die Bewertung wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) vorgenommen.		
	Höhe der Abschreibungen 2017	-7.020,02	
1.2.7	<u>Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge</u>	784.702,08	722.872,38
	Die Neuanschaffungen wurden zu AHK bewertet und die ND gemäß der vorgeschriebenen Afa-Tabelle festgelegt.		
	Zugänge 2017:		
	Tanklöschfahrzeug TLF 4000	1.662,64	
	Kofferranhänger	6.610,45	
	Abgänge 2017:		
	Verkauf TLF	-1,00	
	Höhe der Abschreibungen 2017	-70.101,79	
1.2.8	<u>Betriebs-und Geschäftsausstattung</u>	202.811,37	568.394,57
	Die Neuanschaffungen wurden zu AHK bewertet und die ND gemäß der vorgeschriebenen Afa-Tabelle festgelegt.		
	Zugänge 2017:	geleistete Investitionen	
	BGA Feuerwehr	9.328,22	
	Hardware und EDV-Ausstattung	5.089,36	
	Sonstiges	16.756,21	
	Kur- und Heilwald – Ausstattung	216.835,46	
	WLAN Grundschule	24.290,14	
	Fahrradeinstellenlage am Haltepunkt	31.700,48	
	Außenanlagen Ostseering	116.100,01	
	Abgänge 2017:		
	Abkauf Drucker	-189,70	
	Höhe der Abschreibungen 2017	-54.326,98	
1.2.10	<u>Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau</u>	181.774,83	29.462,15
	Folgende Baumaßnahmen wurden in Vorjahren begonnen und in 2017 weitergeführt. Die aufgenommenen Beträge sind durch Rechnungen belegt.		
	Zugänge 2017	geleistete Investitionen	
	Kur- und Heilwald	140.836,35	
	Ausbau Schwanenberg	7.781,46	
	Ausbau Kurstraße	18.130,82	
	Fahrradeinstellanlage am Haltepunkt	31.700,48	
	Pollerleuchten Kur- und Heilwald	879,65	
	Außenanlagen Ostseering	54.651,11	
	Abgänge 2017 :		
	Aktivierung Kur- und Heilwad	- 258.492,06	
	Aktivierung Fahrradeinstellanlage	- 31.700,48	
	Außenanlagen Ostseering	- 116.100,01	
1.3.	Finanzanlagen	5.272.910,46	5.304.484,14
1.3.3.	<u>Beteiligungen</u>	76.500,00	76.500,00

Im Gesellschaftsvertrag vom 19.01.1999 sind die Stammeinlagen der jeweiligen Gesellschafter an der Tourismus- und Kur GmbH vertraglich geregelt. Die Stammeinlage der Gemeinde Graal-Müritz wurde mittels Sach- und Bareinlage erbracht und beträgt 76,5 TEUR.

1.3.5. Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen 4.132.995,39 4.209.600,29

Warnow-Wasser-und Abwasserverband	3.102.025,74	3.102.025,74
Eigenkapital Eigenbetrieb TUK	1.030.969,65	1.107.574,55

Das Sondervermögen des EB TUK bezüglich der Eigenkapitalausstattung hat sich zu dem Vorjahr verändert. Hier wurde eine Anpassung vorgenommen und der Bestand der letzten geprüften Bilanz des EB TUK per 31.12.2017 angesetzt.

1.3.6. Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des Öffentlichen Rechts, rechtfähige kommunale Stiftungen

188.766,22 176.662,40

Der Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb tilgt gemeinschaftlich mit der Gemeinde Graal-Müritz 3 Kredite. Die Gemeinde als Kreditnehmer tilgt zunächst den gesamten Kreditbetrag. Der Anteil des Eigenbetriebes wird durch diesen an die Gemeinde erstattet.

Der Anteil der Ausleihungen per 31.12.2017 hier prozentual dargestellt:

Kreditinstitut	Restkapital	Anteil in %	Anteil des EB TUK
Deutsche Kreditbank AG	0,00	33,59	19.713,57
Sparkasse Jena	376.390,19	15,59	58.679,23
Deutsche Kreditbank AG	1.525.371,11	6,45	98.269,60

Das erste Darlehen bei der Deutschen Kreditbank AG hat die Gemeinde zum 31.12.2016 durch Sondertilgung (88,5 TEUR) zum Zinsablauf abgelöst. Da der Eigenbetrieb seinen Anteil (29,7 TEUR) nicht in einer Summe begleichen konnte, wird dieser Restbetrag in Raten abgezahlt. Da der Gemeinde hier keine Zinsbelastungen entstehen, werden auch dem Eigenbetrieb keine Zinsen berechnet. Dieser nutzt die Zinseinsparung um den Anteil schneller an die Gemeinde zurück zuzahlen.

1.3.7. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

169.392,00 169.392,00

Grundlage für die Berechnung des Anteils ist die Bilanzsumme zum 31.12.2007 des kommunalen Anteilseignerverbandes Ostseeküste der E.ON e.dis AG. Diese Summe wird durch die Gesamtzahl aller Mitgliederaktien dividiert. Daraus ergibt sich ein Wert von 3,00 EUR pro Aktie. Die Gemeinde hält derzeit 56.464 Aktien.

1.3.8. Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen

537.558,30 539.925,93

Zugänge 2017:

-Beteiligung an der Versorgungsrücklag	1.000,84
--	----------

-Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	
--	--

1.366,79

1.3.9. Sonstige Ausleihungen

167.698,55 132.403,52

-Höhe der noch zu zahlenden Beträge für gewährte Darlehen im Sanierungsgebiet Graaler Bereich-
Nach Aufhebung des Sanierungsgebietes sind sämtliche Zahlungen der Eigentümer an die
Gemeinde zu entrichten.

2. Umlaufvermögen

2.1. Vorräte 245.000,00 247.000,00

2.1.2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen 245.000,00 247.000,00
Einarbeitung Bilanzposition des Regiebetriebes „Wohnungswirtschaft“

Hier werden die, gegenüber den Mietern noch nicht endabgerechneten, Betriebskosten für den
Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2017 ausgewiesen.

2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren 0,00 0,00

Hier werden die FS nach Verkaufsbeschluss über den Jahreswechsel aus dem Anlagevermögen in
das kurzfristige Umlaufvermögen eingebucht.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

475.569,77 427.794,31

Ein Forderungsspiegel zum 31.12.2017 ist erstellt und Einzelnachweise zu den jeweiligen
Forderungsarten liegen vor. (Anlage 2)

Weitere Erläuterungen werden unter den Pkt. 2.2.1. bis 2.2.7. gegeben.

2.2.1. öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

166.379,09 36.161,78

Im Wesentlichen setzen sich die öffentlich-rechtlichen Forderungen wie folgt zusammen:

Gebührenforderungen	28,5
Grundsteuerforderungen	5,5
Gewerbesteuerforderungen	125,6
Sonstige Steuerforderungen	2,2
Forderungen aus Transferleistungen	1,2
Sonstige öffentliche-rechtliche Forderungen	3,8
Vorgenommene Werteberichtigungen	130,4

2.2.2. privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1.173,59 27.764,98

Im Wesentlichen setzen sich die privatrechtlichen Forderungen wie folgt zusammen.

Forderungen aus Lieferung u. Leistung	26,7
Mieten und Pachten (lt. Nutzungsentgelt-VO und Erbbaurechtsverträgen)	3,8
Gesamtmietforderungen des Regiebetriebes	33,1
Einzelwertberichtigung der Mietforderungen	-35,4

2.2.5. Forderungen gegen Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

	<u>1.453,90</u>	<u>27.851,28</u>
2.2.6. <u>Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich</u>		
	<u>22.517,54</u>	<u>112.244,70</u>
Hauptsächlich Zahlungen aus dem Finanzausgleich, die erst im Folgejahr auf dem Konto eingegangen sind.		
2.2.7. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>284.045,65</u>	<u>223.771,57</u>
-Regiebetriebes „Wowi“		159.711,30
Die sonstigen Vermögensgegenstände des Regiebetriebes setzen sich aus Instandhaltungsrücklagen 90,5 TEUR, Kautionen 69,0 TEUR, Sonstige VMG 0,3 T€ zusammen.		
weiterhin:		
-Durchlaufende Gelder (VV-Konten) für:		
Jubiläen; Vollstreckung, Wohngeld, Spenden, Beiträge		19.612,96
-Sonstige Forderungen für die Vorjahresabgrenzung		30.433,94
-Sonstiges		15.621,33
-Werteberichtigungen		- 1.706,46
2.3. <u>Wertpapiere des Umlaufvermögens</u>		
2.4. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der EZB, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	<u>3.176.460,38</u>	<u>3.794.092,84</u>
Dieser Kassenbestand setzt sich aus 8 angelegten Zahlwegen einschließlich Regiebetrieb „Wohnungswirtschaft“, sowie der Barkasse der Gemeinde zusammen.		
Stand 31.12.2017: Gemeinde (3.150.653,82 EUR) und Regiebetrieb „Wowi“ (643.439,02 EUR)		
Die Guthaben bei Kreditinstituten sind durch gleichlautende Saldenbestätigungen bzw. durch Kontoauszüge der Banken zum Bilanzstichtag nachgewiesen.		
3. <u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u>		
3.2. <u>Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>1.050,00</u>	<u>0,00</u>
4. <u>Ausgleichsposten für latente Steuern</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
 Bilanzsumme	 41.662.593,34	 41.704.620,15

Bilanz (Passiva)

	31.12.2016	31.12.2017
1. <u>Eigenkapital</u>	21.429.678,74	22.169.001,00
1.1. <u>Kapitalrücklage</u>	13.333.809,55	13.519.740,80

1.1.1. <u>Allgemeine Kapitalrücklage</u>	<u>12.137.730,75</u>	<u>12.137.730,75</u>
1.1.2. <u>Zweckgebundene Kapitalrücklage</u>	<u>1.196.078,80</u>	<u>1.382.010,05</u>

Hier handelt es sich um investiv gebundene Schlüsselzuweisungen und um Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben gem. § 16 FAG .

Diese Zuweisungen verbessern die Kapitalrücklage und somit die Eigenkapitalausstattung.

1.2. <u>Zweckgebundene Ergebnissrücklage</u>	1.025.000,00	625.000,00
---	---------------------	-------------------

1.2.1. <u>Rücklagen für die Belastung aus dem kommunalen Finanzausgleich</u>	<u>1.025.000,00</u>	<u>625.000,00</u>
--	---------------------	-------------------

Es wurde in den Jahren 2015 und 2016 Rücklagen für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich gebildet. Grund hierfür sind stark gestiegene Gewerbesteuererzahlungen, welche sich negativ auf die Schlüsselzuweisung und die Kreisumlage in den Jahren 2017 und 2018 auswirken. Im Haushaltsjahr 2017 wurde der Betrag über 400 T€ erfolgswirksam aufgelöst. Im Haushaltsjahr 2018 wird der Restbetrag erfolgswirksam aufgelöst.

1.2.2. <u>Sonstige zweckgebundene Ergebnissrücklage</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
---	-------------	-------------

1.3. <u>Ergebnisvortrag</u>	6.373.268,41	7.070.869,19
davon: Ergebnisvortrag 2011	635.390,56	
Ergebnisvortrag 2012	-129.751,89	
Ergebnisvortrag 2013	4.234.756,03	
Ergebnisvortrag 2014	579.032,25	
Ergebnisvortrag 2015	1.053.841,46	
Ergebnisvortrag 2016	697.600,78	

1.4. <u>Jahresüberschuss</u>	697.600,78	953.391,01
-------------------------------------	-------------------	-------------------

Der Jahresüberschuss 2017 wird nach Beschlusslage auf neue Rechnung vorgetragen.

(Siehe Erläuterungsteil Ergebnisrechnung!)

2. <u>Sonderposten</u>	8.655.446,26	8.465.619,54
-------------------------------	---------------------	---------------------

Erhaltene zweckgebundene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen (VMG) sind als Sonderposten auf der Passivseite auszuweisen. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt ertragswirksam entsprechend der Abschreibung der bezuschussten VMG. Aufgrund des engen Zusammenhangs des Sonderpostens mit dem damit finanzierten VMG ist die Sonderpostenbuchhaltung mit der Anlagenbuchhaltung verknüpft.

2.1. <u>Sonderposten zum Anlagevermögen</u>	<u>8.277.622,14</u>	<u>8.101.963,82</u>
2.1.1. <u>Sonderposten aus Zuwendungen</u>	<u>6.619.896,31</u>	<u>6.530.480,59</u>

Zugänge 2017:

Förderung TLF	60.000,00	
Förderung Fahrradeinstellanlage	24.973,94	
Förderung Kur- und Heilwald	163.531,51	

Abgänge 2017

Straßenbeleuchtung Eselswiese	-1.212,41	
Auflösung der Sonderposten	-336.708,76	

2.1.2. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	<u>1.656.225,83</u>	<u>1.569.983,23</u>
--	---------------------	---------------------

Abgänge 2017:

Auflösung der Sonderposten	-86.242,60	
----------------------------	------------	--

2.1.3. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen

	<u>1.500,00</u>	<u>1.500,00</u>
--	-----------------	-----------------

Zugänge 2017:

Förderung Kur- und Heilwald	163.531,51	
-----------------------------	------------	--

Abgänge 2017

Förderung Kur- und Heilwald	-163.531,51	
-----------------------------	-------------	--

2.2. <u>Sonderposten für den Gebührenaussgleich</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
--	--------------------	--------------------

2.3. <u>Sonderposten mit Rücklagenanteil</u>	<u>377.824,12</u>	<u>363.655,72</u>
---	--------------------------	--------------------------

Einarbeitung der Bilanzposition des Regiebetriebes „Wohnungswirtschaft“

Dieser Sonderposten ist die Städtebauförderung für die Sanierung des Objektes Parkstraße 21.

Das Objekt wird im Regiebetrieb verwaltet.

-jährliche Auflösung des Sonderpostens	-14.168,40	
--	------------	--

2.4. <u>Sonstige Sonderposten</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
--	--------------------	--------------------

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn Verbindlichkeiten oder Aufwendungen bestehen bzw. erwartet werden, deren Höhe, Entstehung und Fälligkeit ungewiss ist. (§35 GemHVO)

Ein Rückstellungsspiegel ist beigefügt.

(Anlage 3)

3.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

	<u>1.799.229,96</u>	<u>1.801.407,96</u>
--	----------------------------	----------------------------

Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	21.140,00	
--	-----------	--

Beihilferückstellungen für aktive Beamte	6.764,80	
--	----------	--

Pensionsrückstellungen f. Versorgungsempfänger	-19.490,00	
Beihilferückstellungen f. Versorgungsempfänger	-6.236,80	
<i>Eine Berechnungstabelle liegt in der Allgemeinen Verwaltung (Personal) vor.</i>		

Die Gemeinde Graal-Müritz erhält Unterlagen zur Berechnung der Pensionsrückstellungen vom Kommunalen Versorgungsverband M-V. Grundlage der Berechnungen sind die Daten aus der Umlagedatei des Versorgungsverbandes sowie die Zahlungsdaten der Versorgungsberechtigten zum Stichtag 31.12.2017. Die Pensionsrückstellungen sind zum Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche nach dem Teilwertverfahren angesetzt.

3.2	<u>Steuerrückstellungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
------------	------------------------------------	--------------------	--------------------

3.3	<u>Sonstige Rückstellungen</u>	<u>90.875,39</u>	<u>139.934,12</u>
------------	---------------------------------------	-------------------------	--------------------------

Die Rückstellungen sind insgesamt in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Folgende Aufwandsrückstellungen wurden gebildet:

Instandhaltungsrückstellungen Regiebetrieb	23.373,27
Instandhaltungsrückstellungen	7.000,00
Kosten der Jahresabschlussstellung Regiebetrieb „Wowi“	9.000,00
Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	15.237,27
Rückstellung für geleistete Überstunden	7.604,26
<i>für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren:</i>	77.719,32

Die Einzelnachweise sind angelegt und die Dokumentation befindet sich im Sachgebiet Finanzen.

(Anlage 3)

4. Verbindlichkeiten

4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

4.2.1. <u>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</u>	<u>8.998.605,95</u>	<u>8.379.203,35</u>
---	----------------------------	----------------------------

Der Regiebetrieb „Wowi“ weist zum 31.12.2017 einen Schuldenstand von (3.615,8 TEURO) (einschließlich Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen i. H. v. 4,5 TEURO) aus.

Diese genannte Restschuld teilt sich auf 4 Kredite auf.

Die Gemeinde Graal-Müritz weist zum 31.12.2017 einen Schuldenstand von (4.763,4 TEURO) aus. (einschließlich Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen i. H. v. 12,0 TEURO)

Diese Restschuld teilt sich auf 10 Kredite auf.

Für alle Kredite liegen Endsaldenbestätigungen vor. Eine Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist dem Anhang beigelegt.

(Anlage 4)

4.2.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Keine Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag 31.12.2017	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
---	-------------	-------------

4.3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

21.384,77 18.828,29

Am 18.04.2000 wurde zwischen dem IFA Hotel Graal-Müritz und der Gemeinde Graal-Müritz ein Schuldenmitübernahmevertrag abgeschlossen. Damit übernahm die Gemeinde die Rückzahlung für das vom IFA Hotel Graal-Müritz -an den TSV e.V.- gegebene Darlehen.

Der jährliche Tilgungsbetrag beläuft sich auf 2.556,48 €. Die Tilgung endet im Jahr 2025.

4.4. Erhaltene Anzahlungen

289.708,99 291.487,45

Einarbeitung der Bilanzposition aus dem Regiebetrieb „Wowi“

Es handelt sich um die entrichteten Abschlagszahlungen auf die, neben der Miete, zu erbringenden Betriebskosten. Die Vorauszahlungen wurden für den noch nicht abgerechneten Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geleistet.

4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

61.850,88 62.110,15

davon:

-Einarbeitung der Bilanzposition aus dem Regiebetrieb

Vblk. aus Lieferung und Leistung (16,9 T€)

-Vblk. der Gemeinde gegenüber privaten Unternehmen (41,3 T€)

4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

0,00 32,00

4.7. – 4.8. entfällt

4.9. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden und Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen

2.030,01 2.327,51

verbleibende Abrechnung für das Schöpfwerk Stromgraben

4.10. Verbindlichkeiten gegenüber den sonstigen öffentlichen Bereich

72.895,85 189.067,41

Darlehen vom Landesförderinstitut für Wohnungswirtschaft

66.970,65

Kreisumlage für Dezember 2017 – zahlungswirksam in 2018

122.096,76

4.11. Sonstige Verbindlichkeiten

186.373,09 135.592,71

setzen sich im wie folgt zusammen:

-Durchlaufende Gelder (VV-Konten)

28.688,24

(z.B. Spenden, Fundsachen, Erschließungsbeiträge, Vollstreckung und Wohngeld)

- sonstige Verbindlichkeiten Regiebetrieb

74.537,48

- sonstige Verbindlichkeiten Gemeinde

3.600,70

-Verbindlichkeiten für Vorjahresabgrenzungen

12.476,69

Diese Verbindlichkeiten wurden in 2017 wirtschaftlich verursacht, in 2017 in Rechnung gestellt und bezahlt. Diese Vorgänge wurden unter Vorjahresabgrenzungen bilanziert.

-Sonstiges (1,6 T€ Begrüßungsgeld; Lohnsteuer 14,7 T€) 16.289,60

nachrichtlich: Einzelnachweise und Belege liegen im Sachgebiet Finanzen vor.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag bzw. Auszahlungsbetrag angesetzt.

Dem Anhang ist eine Verbindlichkeitenübersicht beigelegt. (Anlage 4)

5. Rechnungsabgrenzungsposten

5.3. Sonstige **54.513,45** **50.008,66**

Die Gemeinde erhielt vor dem Bilanzstichtag Einzahlungen für Folgejahre und muss diese als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausweisen.

-Pacht Funkturm (Laufzeit 25 Jahre) 45.000,00
(erhaltene Einmalzahlung für die Pacht in 2004, jährliche Auflösung von 4,0 T€)
-Regiebetrieb „Wowi“ 4.998,66
- sonstige Gemeindesteuern 10,00

Bilanzsumme **41.662.593,34** **41.704.620,15**

Erläuterungsteil zur Ergebnisrechnung 2017

Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017

Hier sind die wesentlichen Abweichungen dargestellt.

Erträge

3.142.560,78 EURO

1. Steuern und ähnliche Abgaben

3.520.114,75 EURO Vorjahr

Im Haushaltsplan 2017 wurden 3.326.100,00 EURO Steuern und ähnliche Abgaben veranschlagt.

(Mindererträge von 183.539,22 €)

	in T€			
Diese setzen sich wie folgt zusammen:	Plan	Ist	mehr	weniger
Grundsteuer B	438,0	435,9		2,1
Gewerbesteuer	1.100,0	896,9		203,1
Gemeindeanteil an EKST	1.214,2	1.237,0	22,8	
Gemeindeanteil an der UST	168,6	165,3		3,3

1.397.483,10 EURO

2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge

1.700.187,75 EURO (Vorjahr)

Im Haushaltsplan 2017 wurden 1.438.231,90 EURO Zuwendungen und Umlagen eingestellt.

(Mindererträge von 40.748,80 €)

Diese resultieren größtenteils aus:	Plan	Ist	mehr	weniger
Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke	47,1	9,0		38,1
Verschiebung von Förderung in das Folgejahr				

11.447,15 EURO

3. Erträge der sozialen Sicherung

10.272,04 EURO (Vorjahr)

Im Haushaltsplan 2017 wurden Erträge der sozialen Sicherung i. H. v. 14.000,00 EURO geplant.

(Mindererträge von 2.552,85 €)

Diese Erträge wurden ausschließlich durch Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit oder der Jobbörse für Mieten und Betriebskosten der Obdachlosenunterkünfte erzielt.

120.446,66 EURO

4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

122.485,99 EURO (Vorjahr)

Im Haushaltsplan 2017 wurden öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte i. H. v. 133.700,00 EURO abgerechnet.

(Mindererträge von 13.253,34 €)

Diese setzen sich wie folgt zusammen:	Plan	Ist	mehr	weniger
Sonstige Verwaltungsgebühren	20,7	23,6	2,9	
Entgelte WBV	20,0	0,0		20,0
Entgelte Sondernutzung	25,0	30,1	5,1	

Bei den Entgelten für WBV erfolgte im Jahr 2017 keine Bescheiderstellung.

1.437.503,94 EURO

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

1.427.009,60 EURO (Vorjahr)

Im Haushaltsplan 2016 wurden 1.473.100,00 EURO privatrechtliche Leistungsentgelte geplant.

erteilt.

(Mindererträge von 35.596,06 €)

Diese setzen sich wie folgt zusammen:	Plan	Ist	mehr	weniger
Pachten/ Erbbauzinsen	407,1	414,2	7,1	
Mieten Regiebetrieb	1.045,0	995,3		49,8
Sonstige Entgelte	8,5	15,4	6,9	

142.883,78 EURO

6. Kostenerstattungen und Umlagen

152.685,75 EURO (Vorjahr)

Im Haushaltsplan 2017 wurden 124.600,00 EURO Kostenerstattungen und Umlagen eingestellt.
(Mehrerträge von 18.283,78 €)

Diese resultieren hauptsächlich aus:	Plan	Ist	mehr	weniger
Kostenerstattungen von Sondervermögen	80,7	72,7		8,0
Kostenumlage Land	2,7	1,3		1,4
Kostenerstattung sonst. öffentl. Bereich	0,0	24,1	24,1	
Kostenerstattung privater Bereich	0,2	5,6	5,4	
Kostenerstattungen v. Sonstigen	6,1	4,3	1,8	

7. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen

2.000,00 EURO

(Vornahme einer Bestandsveränderung im Regiebetrieb Wohnungswirtschaft)

8. Andere aktivierte Eigenleistungen

entfällt

492.738,06 EURO

9. Sonstige laufende Erträge

444.255,86 EURO (Vorjahr)

Im Haushaltsplan 2017 wurden 342.800,00 EURO sonstige laufende Erträge veranschlagt.
(Mehrerträge von 149.938,06 €)

Diese setzen sich wie folgt zusammen:	Plan	Ist	mehr	weniger
Erträge aus Veräußerung von Grundstücken u. Gebäuden	10,0	11,5	1,5	
ordnungsrechtliche Bußgelder	70,4	60,7		9,7
Konzessionsabgaben gesamt	256,0	270,3	14,3	
Versicherungserstattungen	0,0	1,1	1,1	
Sonstiges	3,9	5,5	1,6	
Erträge aus der Auflösung von Werteberechtigungen	0,0	64,0	64,0	
Zuschreibungen bei Finanzanlagen	0,0	76,6	76,6	

10. Summe der laufenden Erträge aus der Verwaltungstätigkeit gesamt:

6.747.063,47 EURO

7.357.411,94 EURO (Vorjahr)

Im Gemeindehaushalt 2017 wurden Gesamterträge aus der Verwaltungstätigkeit in Höhe von 6.852.531,90 EURO eingestellt. Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden insgesamt 107.000,30 EURO Mindererträge erzielt.

Die genannten Mehr- und Mindererträge wurden bereits unter den Punkten 1-9 näher erläutert.

Aufwendungen

Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017
Auch hier sind die wesentlichen Abweichungen dargestellt.

nachrichtlich: mehr = Haushaltsüberschreitungen / weniger= Einsparungen

11. Personalaufwendungen

1.320.372,99 EURO

1.263.678,10 EURO (Vorjahr)

Im Haushaltsplan 2017 wurden Personalaufwendungen i. H. v. 1.373.300,00 EURO geplant.

(Minderaufwendungen von 52.927,01 €)

Diese setzen sich wie folgt zusammen:	Plan	Ist	mehr	weniger
Dienstbezüge Beamte	72,9	66,7		6,2
Vergütung Mitarbeiter	891,3	871,6		19,7
Beiträge Versorgungskassen Beamte	72,0	69,7		2,3
Beiträge gestzl. Sozialversicherung	182,9	169,3		13,5
Beihilfe Beamte	29,4	24,6		4,8
Beihilfe Arbeitnehmer	6,4	3,5		2,9

12. Versorgungsaufwendungen

-28.094,43 EURO

-77.944,46 EURO (Vorjahr)

Im Haushaltsplan 2017 wurden für Versorgungsaufwendungen -28.094,43 EURO angesetzt.

Der kommunale Versorgungsverband meldet jährlich die einzustellenden Versorgungsaufwendungen.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

1.194.214,41 EURO

1.126.429,99 EURO (Vorjahr)

Im Haushaltplan 2017 wurden 1.408.568,47 EURO Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen eingestellt.

(Minderaufwendungen 214.354,06 €)

Diese setzen sich wie folgt zusammen:	Plan	Ist	mehr	weniger
Unterhaltung Gebäude und Außenanlagen	100,7	81,7		19,0
Bewirtschaftung Gebäude und Einrichtg.	312,3	302,0		10,3
Bewirtschaftung Regiebetrieb	275,6	269,3		6,3
Unterhaltung Infrastruktur	64,2	19,2		45,0
Unterhaltung Straßenbeleuchtung	106,0	27,0		79,0
Alleenkonzept	25,0	0,0		25,0
Fahrzeugunterhaltung	35,9	27,8		8,1
Unterhaltung Betriebsausstattung	11,0	7,7		3,3
Unterhaltung GWG	12,1	3,4		8,7

Von den Minderaufwendungen i.H.v. 214.354,06 € werden 89.697,02 € in das Folgejahr übertragen.

14. Abschreibungen gesamt**943.897,73 EURO****901.443,65 EURO (Vorjahr)***Im Haushaltsplan 2017 wurden 954.400 EURO für Abschreibungen eingestellt.**(Minderaufwendungen 10.502,27 €)**Der Einzelnachweis zur jährlichen Abschreibung ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.***15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens****9.357,70 EURO****51.768,66, EURO (Vorjahr)**

Die Abschreibungen auf Forderungen stellen sich wie folgt dar:

Forderungsverzichte	0,4 T€
Forderungsverzichte Vollstreckungsgebühren - fehlerhaft	3,5 T€
Niederschlagung von Gewerbesteuerforderungen	4,4 T€
Regiebetrieb	1,0 T€

16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen**1.766.340,25 EURO****1.655.132,29 EURO (Vorjahr)***Im Haushaltsplan 2017 wurden 1.88.225,15 EURO für Zuwendungen und Umlagen veranschlagt.**(Minderaufwendungen 115.884,90 €)*

Diese setzen sich wie folgt zusammen:	Plan	Ist	mehr	weniger
Zuweisungen für lfd. Zwecke an privaten Bereich	76,0	70,0		6,0
Zuweisungen laufende Zwecke an Sonstige	100,4	74,9		25,5
Gewerbesteuerumlage	108,8	106,4		2,4
Kreisumlage	1.546,3	1.465,2		81,1
Umlagen an Zweckverbände	25,0	26,5	1,5	

Die Minderaufwendungen bei der Kreisumlage resultieren aus der Senkung des Kreisumlagehebesatzes.

17. Aufwendungen der sozialen Sicherung**312.940,52 EURO****315.813,28 EURO (Vorjahr)***Im Haushaltsplan 2017 wurden 345.630,01 EURO für soziale Sicherungen eingestellt.**(Minderaufwendungen 32.689,49 €)*

Diese setzen sich wie folgt zusammen:	Plan	Ist	mehr	weniger
Kostenbeteiligungen Einrichtungen	313,5	281,1		32,4

18. Sonstige laufenden Aufwendungen**537.155,27 EURO****458.392,16 EURO (Vorjahr)***Im Haushaltsplan 2017 wurde für laufende Aufwendungen ein Haushaltssoll von 466.906,00 EURO berechnet.**(Mehraufwendungen 70.249,25 €)*

Diese setzen sich wie folgt zusammen:	Plan	Ist	mehr	weniger
Aufwendungen Fortbildung	8,8	4,5		4,3
Aufwendungen Reisekosten	6,2	5,0		1,2
Dienst-/Schutzkleidung	8,0	1,1		6,9
Unterhaltung Hardware	3,4	2,0		1,3
Sachverständigen- u. Gerichtskosten	67,0	31,7		35,3
Aufwendungen Erstellung Baupläne	34,5	11,5		23,0
Geschäftsaufwendungen	0,0	4,5	4,5	
Büromaterial	7,8	5,2		2,6
Telefon, Datenübertragung, Porto	20,2	16,7		3,5
Gebäudeversicherungen	5,4	10,2	4,8	
Sonstige Versicherungen	6,5	5,4		1,1
Verluste aus VMG	0,0	-8		8,0
Einzelwertberichtigung	0,0	121,8	121,8	
Pauschalwertberichtigung	0,0	5,1	5,1	
Zuführung Rückstellung	0,0	31,2	31,2	
Sonstiges	2,6	0,3		2,3

Von den Minderaufwendungen i.H.v. 70.249,25 € werden 37.736,34 € in das Folgejahre übertragen

19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit **6.056.184,44 EURO**
5.964.713,67 EURO (Vorjahr)

Im Haushaltsplan 2017 wurden für Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit 6.402.935,22 EURO eingestellt.

Insgesamt stellen sich somit Minderaufwendungen über 346.750,78 € dar.

Von den darin enthaltenden Minderaufwendungen werden 127.433,36 in das Folgejahre übertragen.

Nähere Angaben hierzu wurden bereits unter den Punkten 11-18 gemacht.

21. Zinserträge und sonstige Finanzerträge **47.316,54 EURO**
44.786,22 EURO (Vorjahr)

Im Haushaltsplan 2017 wurden 34.400,00 EURO Zinserträge veranschlagt.

(Mehrerträge von 12.916,54 €)

Diese setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

	Plan	Ist	mehr	weniger
Zinserträge v. Sondervermögen	7,2	3,8		3,4
Zinserträge v. Geldmarkt	2,0	0,2		1,8
Finanzerträge Wertpapiere	21,0	31,5	10,5	
Vollverzinsung Gewerbesteuer	3,0	10,8	7,8	

22. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen **184.804,56 EURO**
384.883,71 EURO (Vorjahr)

Im Haushaltsplan 2017 wurden 212.575,60 EURO Zinsaufwendungen geplant.

(Minderaufwendungen von 27.771,04 €)

Diese setzen sich wie folgt zusammen:	Plan	Ist	mehr	weniger
Zinsaufwendungen Kredite gesamt	203,2	175,4		27,8

23. Finanzergebnis **-137.488,02 EURO**
(Saldo der Nummern 21 und 22) **-340.097,49 EURO (Vorjahr)**

Das Finanzergebnis weicht vom Haushaltsplan 2017 mit -178.175,60 EURO um 40.687,58 EUR ab.

Nähere Angaben wurden bereits unter den Punkten 21 und 22 gemacht.

27. Außerordentliches Ergebnis **0,00 EURO**

32. Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich

400.000 EURO

Im Haushaltsplan 2017 wurden 400.000,00 EURO veranschlagt.

Zusammenfassung der Ergebnisrechnung 2017:

10. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	6.747.063,47 EURO
19. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	- 6.056.184,44 EURO
23. Finanzergebnis	- 137.488,02 EURO
28. Jahresergebnis vor Veränderungen der Rücklagen	<u>553.391,01 EURO</u>
33. Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich	400.000,00 EURO
37. Jahresüberschuss	<u>953.391,01 EURO</u>

Der geplante Jahresüberschuss unter Berücksichtigung der über-/außerplanmäßigen Aufwendungen und übertragenden Ermächtigungen aus dem Vorjahr betrug 679.928,17 € Diese Ermächtigungen wurden um 273.462,84 € übertroffen, sodass die Gesamtdeckung der Mindererträge und Mehraufwendungen durch Mehrerträge und Minderaufwendungen gewährleistet ist.

nachrichtlich: Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr 7.070.869,19 EURO

Erläuterungsteil zur Finanzrechnung 2017

Die Finanzrechnung ist die Darstellung zur Entwicklung der liquiden Mittel in der Zeit vom 01.01. – bis 31.12.2017

<u>Einzahlungen</u>	EUR	EUR	EUR
Plan/ Ist Analyse	Plan	Ist	Abweichung
10. Summe lfd. Einzahlungen aus			
Verwaltungstätigkeit	6.284.000,00	6.127.283,55	172.355,44
zzgl. Mehrerträge zur Deckung Mehraufw.	15.638,99		
Auszahlungen			
17. Summe laufender Auszahlungen aus			
Verwaltungstätigkeit	5.446.300,00	4.856.251,55	-588.092,49
zzgl. Deckung überpl. Auszahlungen	-98.744,42		
zzgl. HH-ermächtigungen	96.788,46		
19. Zinseinzahlungen	34.400,00	55.434,86	-21.034,86
20. Zins- u. Finanzauszahlungen	212.575,60	188.579,02	23.996,58
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
26. Saldo der Ein- und Auszahlungen	663.000,00	1.137.887,84	-460.768,49
zzgl. Deckungen	110.907,81		
abzgl. HH-ermächtigungen	-96.788,46		
34. Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	638.573,94	468.261,19	400.312,75
zuzüglich HH-ermächtigungen	230.000,00		
40. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.142.600,00	368.059,30	1.145.782,11
zzgl. Deckung	100.290,57		
zuzüglich HH-ermächtigungen	271.040,84		
41. Saldo aus Investitionstätigkeiten	-504.000,00	100.201,89	-745.559,36
Deckungen	-100.290,57		
HH-Ermächtigungen	-41.040,84		
45. Saldo aus Krediten	-709.700,00	-621.469,75	88.230,25

51. Zunahme der liquiden Mittel in 2017 **617.632,46 EURO**

(Im Haushaltsplan 2017 wurde mit einer Abnahme der liquiden Mittel i.H.v. 550,700,00 € geplant. Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren betragen insgesamt -137.829,30 €.

55. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern

1.012,48 EURO

IV. Sonstige Angaben

Finanzielle Verpflichtungen aus Verträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

	Jährliche Verpflichtung in TEUR
Mietverträge für Bürogeräte / Kopierer (MMV)	8,9
Zweckverband „Elektronische Verwaltung“	3,9
Datenschutzbeauftragte	4,0
Vertrag über Rechtsbeistand	4,7
Versicherungen und Beiträge	26,0
Unfallkasse	17,8
Softwarepflege	57,4
1 kreditähnliches Rechtsgeschäft/ mit dem TSV Übernahmevertrag eines Darlehens	2,6

Ausgleichsverpflichtungen gegenüber dem Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb

Entwicklung der Jahresergebnisse

31.12.2016	Gewinn	66.167,40 EUR
31.12.2017	Gewinn	82.362,94 EUR
	Ergebnisvortrag	<u>121.191,09 EUR</u>

Für o.g. Jahresergebnisse liegen geprüfte Jahresabschlüsse vor.

Die GV-Beschlüsse für „Jahresergebnisse auf neue Rechnung vortragen“ liegen vor.

Mitgliedschaften in Organisationen, Vereinen

Städte- und Gemeindetag
Kommunaler Schadensausgleich
Kommunaler Arbeitgeberverband
Kommunaler Versorgungsverband
Kreisfeuerwehrverband
Volksbund zur Pflege deutscher Kriegsgräber
Museumverband M-V
Deutsches Jugendherbergswerk Hauptverband e.V.

Mitgliedschaften in Zweckverbänden

Wasser- und Bodenverband Beitragsbescheid
Warnow-Wasser-Abwasserverband
Zweckverband „Elektronischer Verwaltung M-V“

Tätigkeiten von Vertretern der Gemeinde in Gremien von Unternehmen, Organisationen

Der Bürgermeister Frank Giese ist 1. Betriebsleiter des Eigenbetriebes Tourismus- und Kurbetrieb und des Regiebetriebes Wohnungswirtschaft.

Weiterhin ist der Bürgermeister Vorstandsmitglied des Zweckverbandes WWAV und des Verbandes Mecklenburgische Ostseebäder.

Name und Sitz von Organisationen, an denen die Gemeinde oder eine für Rechnung der Gemeinde handelnde Person Anteile hält:
gemäß § 6 Abs. (2) Ziffer 18 KomDoppikEG M-V

Name der Organisation	Anschrift	Anteil	
		in %	in TEURO
Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb	Ribnitzer Straße 21 18181 Graal-Müritz	100%	874,6
Tourismus- und Kur GmbH	Rostocker Straße 3 18181 Graal-Müritz	42,98%	76,5
Anteilseignerverband Ostseeküste der E.ON Edis AG	Bertha-von-Suttner Str. 5 19061 Schwerin	0,59%	169,4
Warnow-Wasser-Abwasserverband	Carl-Hopp-Str. 1 18069 Rostock		3.102
Wasser- und Bodenverband		Es fehlen vom Verband die Angaben!	
Kommunaler Versorgungsverband M-V	Reventloulallee 6 24105 Kiel	0,11	391,1

Personalplan / Stellenplan 2017 - ausgehend vom Stellenplan des Nachtragshaushaltes

Beamte: 1

Gremien:	<u>1:</u> Bürgermeister	Vollzeit
	- zuzüglich 3 Versorgungsempfänger	

Beschäftigte: 28

Allgemeine Verwaltung:	<u>4, davon 2</u> <u>Teilzeit</u> Sekretariat, Personalsachbearbeiter Allg. Verwaltung, Reinigungskraft, Hausmeister <i>Stelleninhaber Hausmeisterstelle zu mehr als 50 % in der - Grundschule, deshalb nur 4 Beschäftigte im Sachgebiet Allgemeine Verwaltung</i>	Vollzeit Teilzeit
Kämmerei:	<u>4, davon 2</u> <u>Teilzeit:</u> Leitung, Kassenleitung, Kasse Steuern / Abgaben Außendienst Vollstreckung <i>Stelleninhaber Vollstreckung zu mehr als 50 % im Sachgebiet - Ordnung und Soziales, deshalb nur 4 Beschäftigte im Sachgebiet Kämmerei</i>	Vollzeit Teilzeit Teilzeit
Bauamt:	<u>4, davon 0 in</u> <u>Teilzeit:</u> Leitung, Liegenschaften, 2 x Sachbearbeitung	Vollzeit
Ordnung und Soziales:	<u>7, davon 3 Teilzeit und 2</u> <u>Verkehrsüberwacher:</u> Leitung, öffentliche Sicherheit, Standesamt/EMA ruhender Verkehr, Wohngeld Verkehrsüberwacher Verkehrsüberwacher	Vollzeit Teilzeit Teilzeit Vollzeit
Grundschule:	<u>5, davon 4</u> <u>Teilzeit:</u> Hausmeister Sekretariat, 3 x Reinigungskraft	Vollzeit Teilzeit
Bibliothek:	<u>2, davon 2</u> <u>Teilzeit:</u> 2 x Beschäftigte	Teilzeit
Heimatmuseum:	<u>1, davon 1</u> <u>Teilzeit:</u> Beschäftigter	Teilzeit

Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Beschäftigten

Die Beschäftigten der Gemeinde sind bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern in Strasburg (ZMV) versichert.

Die Aufgabe der Kommunalen Zusatzversorgungskasse ist es, durch Versicherung ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Es bestehen Versorgungszusagen gemäß des Tarifvertrages über die zusätzliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV-K) vom 01. März 2002, in der Fassung des 7. Änderungsstarifvertrages vom 08. Juni 2017, und der Satzung der ZMV vom 03. April 2002, in der Fassung der 14. Satzungsänderung durch Beschluss des Kassenausschusses vom 14. Juni 2017.

Die Gemeinde hat keine unmittelbare Verpflichtung aus der Zusatzversorgung gegenüber den Beschäftigten. Die Gemeinde ist lediglich verpflichtet, Fehlbeträge der Zusatzversorgungskasse auszugleichen, sodass die ZMV in jedem Falle ihren Verpflichtungen gegenüber den anspruchsberechtigten Beschäftigten nachkommen kann. Demzufolge besteht nur eine mittelbare Verpflichtung der Gemeinde gegenüber den berechtigten Beschäftigten.

Folgende Beiträge werden von der Gemeinde an die ZMV abgeführt:

Art der Aufwendung	Anteil Arbeitgeber *	Anteil Arbeitnehmer *
Umlage	1,3 %	-----
Zusatzbeitrag bis 30.06.2016	2,0 %	2,0 %
Zusatzbeitrag vom 01.07.2016 bis 30.06.2017	2,2 %	2,2 %
Zusatzbeitrag vom 01.07.2017 bis 30.06.2018	2,3 %	2,3 %
Zusatzbeitrag ab 01.07.2018	2,4 %	2,4 %

*des Zusatzversorgungspflichtigen

Entgelts

Die Arbeitnehmer sind gemäß § 37a ATV-K an der Finanzierung des Zusatzbeitrages in o.g. Höhe beteiligt.

Die ZMV stellte in der Vergangenheit mehrfach klar, dass sich der Umlagesatz in den kommenden Jahren voraussichtlich nicht erhöhen wird.

Die Höhe der Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte belief sich im Haushaltsjahr 2017 auf 814.461,54 €. (Haushaltsjahr 2016: 800.658,92 €)

Die Gemeinde zahlte im Haushaltsjahr 2017 an die ZMV Umlagen in Höhe von 10.464,06 € und Zusatzbeiträge in Höhe von 36.261,85 € (Haushaltsjahr 2016: Umlagen 10.408,57 €, Zusatzbeiträge 33.778,75 €).

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Versorgungsverpflichtungen verteilen sich wie folgt auf Anspruchsberechtigte:

Anzahl	Gruppe der Versorgungsberechtigten
26	Arbeitnehmer
27	ehemalige Beschäftigte
10	Rentner
63	GESAMT

